

D-01 NEU Dringlichkeitsantrag: Die Ukraine stärken, den Frieden gewinnen

Gremium: Robin Wagener und Radosawa Stomporowski
Beschlussdatum: 15.11.2024
Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

Antragstext

1 Die Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von
2 Amerika macht die Sicherheitspolitik der USA künftig weniger berechenbar. Darauf
3 müssen Deutschland und seine Partner in EU und NATO dringend eine Antwort
4 finden. Unklar ist, ob Präsident Trump die bestehenden Institutionen der
5 regelbasierten internationalen Ordnung nutzen oder ignorieren wird.
6 Wahrscheinlich scheint, dass sich die USA künftig weniger für die Sicherheit
7 Europas engagieren werden. Deutschland wird daher umgehend mehr Verantwortung
8 für die existenziellen Fragen von Frieden und Sicherheit in Europa übernehmen
9 müssen. Für die Ukraine kann der Wahlsieg Trumps katastrophale Folgen haben: Die
10 Komplexität tragbarer Friedensprozesse ist unvereinbar mit den naiven
11 Vorstellungen einfacher Deals mit Putin. Echter Frieden respektiert das Recht
12 auf Selbstbestimmung, Souveränität und vollständige territoriale Integrität.

13 Auch die vorzeitige Beendigung der deutschen Bundesregierung durch Olaf Scholz
14 und Christian Lindner sorgt für zusätzliche Unsicherheit in der Ukraine und
15 Europa. Die fehlende Bereitschaft für weitergehende militärische, aber auch
16 finanzielle und humanitäre Unterstützungsleistungen durch SPD und FDP belastet
17 Stabilität und Sicherheit.

18 Die aktuelle Situation in den USA und Deutschland, aber auch die akuten
19 russischen Geländegewinne stärken Putin in seinen brutalen Ambitionen. Er wird
20 nicht davon ablassen, die Ukraine zu unterwerfen, sondern setzt strategisch
21 weiter auf die politische Ermüdung des Westens – besonders unter Donald Trump.
22 Die russische Kooperation mit autoritären Regimen wie dem Iran oder Nordkorea
23 sind zusätzlich Ausdruck einer russischen Eskalationsstrategie, die weltweit
24 Frieden und Sicherheit gefährdet. Nordkoreanische Truppen gegen ein souveränes
25 europäisches Land stellen eine gravierende Internationalisierung des Krieges dar
26 und bedürfen einer klaren Antwort. Sie sind Zeichen für die wachsenden Allianzen
27 gegen liberale Demokratien und eine regelbasierte Ordnung. Es liegt in unserem
28 Interesse, dass sich Nordkorea nicht weiter als Atommacht konsolidiert. Schon
29 heute sieht sich Putin im Krieg mit dem liberalen Westen: Sabotage-Angriffe
30 gegen deutsche Rüstungsunternehmen und Brandsätze gegen DHL in Deutschland und
31 Europa verdeutlichen die zunehmende Skrupellosigkeit des Kremls. Putin eskaliert
32 den Krieg über die Ukraine hinaus. Unsere baltischen und polnischen Partner sind
33 zurecht alarmiert. Zudem kämpft Russland einen Informationskrieg mit Lügen,
34 Propaganda und Kreml-nahen Parteien und Bündnissen, der sich gezielt gegen die
35 liberalen Demokratien richtet. Putin schürt Hass und Hetze, um unsere freien
36 Gesellschaften zu spalten und die Unterstützung für die Ukraine zu senken.

37 Russland darf diesen Krieg nicht gewinnen, Putin muss scheitern. Russland muss
38 Verantwortung für den Krieg und seine Kriegsverbrechen und die illegale
39 Verschleppung tausender ukrainischer Kinder übernehmen. Für die friedliche
40 Zukunft in Europa muss es dem Putin-Russland verneint werden, diesen Krieg

41 fortzuführen und sein bestehendes diktatorisches Regime aufrechtzuerhalten.
42 Kurzfristig muss daher die militärische und diplomatische Unterstützung der
43 Ukraine weiter verstärkt werden. Wir setzen uns für die Verschärfung und
44 verbesserte Wirksamkeit europäischer und internationaler Sanktionen gegen
45 Russland ein, um die russische Kriegsfähigkeit zu schwächen und Ressourcen des
46 russischen Staates für seine Kriegswirtschaft maximal zu beschneiden. Auch
47 mittel- und langfristig setzen wir auf wirtschaftliche und sicherheitspolitische
48 Maßnahmen, die Russlands militärischen Sieg verhindern, den ökonomischen Druck
49 auf das Regime erhöhen, unsere eigene politische und militärische
50 Handlungsfähigkeit durch klare Signale der Entschlossenheit wahren und
51 Verteidigung der westlichen Staaten und ihrer Partner garantieren.

52 Für uns steht fest: Russland hat die Chance auf eine bessere Zukunft. Es kann
53 sich in eine friedliche parlamentarische Demokratie wandeln, eine wahre
54 Föderation. Wir stehen daher weiter an der Seite jener, die gegen den Krieg
55 aufbegehren und sich für ein demokratisches und friedliches Russland einsetzen.

56 Klar ist aber auch: Es liegt im strategischen und sicherheitspolitischen
57 Interesse Deutschlands und der EU, die Souveränität und territoriale Integrität
58 der Ukraine entschlossen zu verteidigen und das Land in seinem demokratischen
59 Aufbau, der Rechtsstaatlichkeit und seiner Wettbewerbsfähigkeit im Rahmen der
60 euroatlantischen Integration zu unterstützen und zu stärken. Es braucht daher
61 den konsequenten Ausbau der deutschen und europäischen Unterstützung für die
62 Ukraine und eine neue Strategie zum Umgang mit dem autoritären und aggressiven
63 Russland von heute. Nur so erreichen wir eine europäische Nachkriegsordnung, die
64 wahren Frieden stiftet.

65 In dieser Phase geopolitischer Unsicherheit senden wir ein Signal der Zuversicht
66 und Entschlossenheit. Angesichts der kommenden Neuwahlen geben wir all jenen
67 eine politische Heimat, die wahrhaften Frieden wünschen. Als Bündnis 90/Die
68 Grünen stehen für einen Friedensprozess, an dessen Ende ein wahrhafter Frieden
69 stehen kann. Für uns ist Frieden keine Leerformel, kein plakativer
70 Wahlkampflogan. Unterwerfung und Fremdbestimmung stiften keinen Frieden,
71 sondern stärken Willkür, Chauvinismus und Gewalt. Für uns ist Frieden mehr als
72 die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist das Versprechen nach Sicherheit. Frieden
73 schafft Raum für Freiheit und Wohlstand, für soziale und politische Teilhabe,
74 für Selbstverwirklichung. Frieden schafft die Voraussetzungen für die
75 Durchsetzung politischer Rechte und rechtsstaatlicher Prinzipien, für
76 Demokratie, für Dialog, für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und
77 kulturelle Vielfalt. Für diesen Frieden kämpft die Ukraine, kämpfen wir
78 gemeinsam, denn dieser Frieden gilt uns allen.

79 Als Bündnis 90/Die Grünen

80 1) stehen wir für einen glaubwürdigen, gerechten und wahrhaften Frieden für die
81 Ukraine; einen ukrainischen Freiheitsfrieden in Selbstbestimmung statt eines
82 russischen Diktatfriedens;

83 2) versichern der Ukraine unsere Partnerschaft und fortdauernde Bereitschaft zur
84 vollumfänglichen Unterstützung in Bundesregierung und Bundestag;

85 3) verstehen wir uns als Partner der euroatlantischen Integration der Ukraine
86 und

87 a. unterstützen den erfolgreichen EU-Beitrittsprozess;

- 88 b. stärken das Recht auf freie Bündniswahl, respektieren und unterstützen das
89 souveräne Verfassungsziel der Ukraine auf eine künftige Mitgliedschaft des
90 Landes in der NATO, weil nur so glaubwürdig Sicherheit garantiert werden kann;
- 91 4) unterstützen wir die vielfältigen diplomatischen Friedensbemühungen der
92 Ukraine und ihrer Partner unter dem Grundsatz „Nichts über die Ukraine, ohne die
93 Ukraine“;
- 94 #) stehen wir für mehr und umfangreicheres deutsches Engagement zur Verbesserung
95 der ukrainischen Verteidigungsfähigkeit. Damit schützen wir die ukrainische
96 Zivilgesellschaft und Infrastruktur. Zudem schaffen die militärischen
97 Fähigkeiten der Ukraine die Voraussetzungen, diplomatische Handlungsspielräume
98 gegenüber Russland zu sichern und zu stärken;
- 99 6) bestärken die Verantwortung dafür, das Fähigkeitsprofil der Bundeswehr zu
100 verbessern und
101 den deutschen Beitrag zu den dann jeweils geltenden NATO-Fähigkeitszielen zu
102 gewährleisten;
- 103 7) bekräftigen wir unser Ideal einer verantwortungsvollen globalen
104 Abrüstungspolitik und stärken die dafür notwendigen militärischen und
105 diplomatischen Voraussetzungen;
- 106 8) fordern wir die konsequente Verfolgung, Dokumentation und Verurteilung
107 russischer Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und
108 Zwangsdeportationen ukrainischer Kinder. Russland muss zur Verantwortung gezogen
109 werden;
- 110 9) setzen wir uns für eine vollumfängliche Nutzbarmachung der eingefrorenen
111 russischen Vermögenswerte für die Ukraine ein;
- 112 10) setzen wir uns ein für eine neue deutsche Russland-Strategie zum Umgang mit
113 dem aggressiven totalitären Russland von heute;
- 114 11) stärken wir demokratische Bündnisse und Partnerschaften weltweit und
115 unterstützen die Zivilgesellschaften und Demokratiebewegungen in Belarus,
116 Moldau, Georgien und Russland

Begründung der Dringlichkeit

Seit dem Antragsschluss zur Bundesdelegiertenkonferenz hat sich die geopolitische Situation massiv verändert. Donald Trump schafft Unsicherheiten im transatlantischen Sicherheitsgefüge. Die anstehenden Neuwahlen in Deutschland schaffen Unsicherheit – auch für die Ukraine. Zusätzlich wurde bekannt, dass Russland den Krieg auch durch den Einsatz nordkoreanischer Streitkräfte gegen die Ukraine weiter eskaliert. Auch die Warnungen der deutschen Geheimdienste während der öffentlichen Anhörung des Parlamentarischen Kontrollgremiums (PKGr) zeigten deutlich, wie stark die systematischen russischen Desinformations- und Propagandakampagnen den demokratischen Diskurs belasten und radikalen Kräfte stärkt.

Vor dem Hintergrund der Neuwahlen ist es daher dringend geboten, dass Bündnis 90/Die Grünen klar Position beziehen und nachvollziehbar transparent machen, welche Konzepte wir für den Frieden und die Sicherheit für die Ukraine und Europa verfolgen.